



# Anfrage

Vorlage: <b>AF/0065/2020</b>		Datum: 05.08.2020	
Verfasser: 05-Ratsfraktion FW		Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Anfrage FREIE WÄHLER Ratsfraktion:Erstellung eines Verkehrskonzeptes auf der Karthause</b>			
Gremienweg:			
18.08.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Anfrage zur Erstellung eines Verkehrskonzepts für die aktuellen und zukünftigen Anforderungen in der Rüsternallee und in dem anschließenden Bereich der Karl-Härle-Straße bis zum Pappelweg und zur Einrichtung von getrennten Fußgänger- und Fahrradbereichen auf der südlichen Seite der Rüsternallee zwischen Simmerner Str. und Pappelweg.

## Sachverhalt:

Die Rüsternallee zwischen Simmerner Str. und Karthäuserhofweg und die anschließende Karl-Härle-Str. bis zum Pappelweg (insgesamt ca. 600 m lang) bilden einen Teil der Hauptachse zur Anbindung der Ostkarthause. Die nur 2-spurige Fahrstraße mit Bürgersteigen auf beiden Seiten dient allen Verkehrsarten: Fuß- und Radverkehr, ÖPNV mit großen Gliederbussen und MIV sowie Lastverkehr. Das Verkehrsaufkommen in diesem Bereich wird bestimmt durch die Zahl der Einwohner in der Ostkarthause, durch die Senioreneinrichtung Geschwister De Hay'sche Stiftung und die Hochschule. Der Weg der Schüler/innen zum Schulzentrum und der Besucher/Innen des einzigen Einkaufszentrums auf der Karthause läuft über diese Achse. Die 2-spurige Rüsternallee ist auf der südlichen Seite zusätzlich durch die Aufnahme von parkenden PKW von Studentinnen und Studenten stark belastet. Seit Jahren erwartet die Karthäuser Bevölkerung von der Hochschule, dass ausreichende zusätzliche Parkmöglichkeiten auf dem Gelände der Hochschule untergebracht werden. Dies könnte durch die Errichtung von mehrgeschossigen Parkdecks in Leichtbauweise auf der großen Parkfläche vor der Hochschule ermöglicht werden. Diese großen Flächen wären dann auch viel besser genutzt. Um den Verkehr auf der Rüsternallee in beiden Richtungen einigermaßen aufrecht zu erhalten, sind die Parkbereiche auf der südlichen Seite der Fahrstraße mehrfach unterbrochen durch Parkverbotsbereiche. Diese Parkverbotsbereiche dienen bei Gegenverkehr auf der 2-spurigen Straße als Ausweichfläche für den Fahrverkehr in Richtung Ostkarthause. Es entwickeln sich in dieser Verkehrsgemengelage für alle Verkehrsteilnehmer ständig und besonders in starken Verkehrszeiten gefährliche und unzumutbare Situationen. Besonders gefährdet sind von der Karthäuser Bevölkerung Radfahrer, davon sind viele Kinder und Jugendliche, sowie Fußgänger, ebenfalls mit einem hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Besonders hohes Gefahrenpotential für Fußgänger und Radfahrer ist im Bereich der Haltestelle „Hochschule“ direkt vor der Kreuzung mit der Simmer Str. Unzumutbar ist die Lage in vielen Fällen auch für die Fahrer der großen Gelenkbusse. Auf die Zustände wird seit Jahren hingewiesen. Zwischenzeitlich ist der Verkehr immer weitergewachsen. Es ist höchste Zeit ein Verkehrskonzept für die aktuellen Anforderungen zu erarbeiten und anschließend umzusetzen.

Die Fraktion der FREIEN WÄHLER fragt an:

1. Ist die Erstellung eines Verkehrskonzepts für die aktuellen und zukünftigen Anforderungen in der Rüsternallee und in dem anschließenden Bereich der Karl-Härle-Straße bis zum Pappelweg in Arbeit oder geplant?
2. Wenn ja, wie sieht das Konzept aus und wann soll es realisiert werden?
3. Ist aus Sicht der Verwaltung folgendes Konzept geeignet und realisierbar zur Bewältigung der geschilderten Verkehrsprobleme?

Einrichtung eines gesicherten Fahrradwegs in beiden Richtungen auf der Südseite der Rüsternallee und der Karl-Härle-Straße (bis Pappelweg) – Platzgewinn für den Fahrradweg durch Einbeziehung eines Teils des heutigen Parkraums (ca. 35 – 40 PKW Parkplätze) und Verlagerung des Fußwegs weiter nach Süden auf die heutige Grünfläche, wo heute schon ein unbefestigter Gehweg wie ein Feldweg von den Fußgängern anstelle des Bürgersteigs genutzt wird. Verbesserung dieses unbefestigten Fußwegs durch Ausbau mit Grassteinen. Parallele Maßnahme zur stärkeren Verlagerung des Fußgängerwegs auf die Nordseite und insgesamt Erhöhung der Sicherheit: Fortführung der bestehenden 30km/h Zone von der Karl-Härle-Straße auf die Rüsternallee

4. Der Bereich an der und um die Haltestelle „Hochschule“ in Richtung Innenstadt direkt vor der Kreuzung mit der Simmer Str. hat aktuell hohes Gefahrenpotential für alle Verkehrsteilnehmer: Fußgänger strömen zu Beginn und Ende der Vorlesungen über die Fahrbahn, PKW-Fahrer versuchen den haltenden Bus vor der Kreuzung zu überholen, Radfahrer in Richtung oder aus Richtung Unterführung Simmerner Str. /Berliner Ring/Schulzentrum/Einkaufszentrum kreuzen die Fußgängerströme, die wartenden Fahrgäste und die Straße. Welche Lösung/en schlägt die Verwaltung vor, um aktuell kurzfristig oder im Rahmen der angefragten Realisierung eines neuen Konzepts das große Gefahrenpotential in diesem Bereich zu beseitigen oder wirkungsvoll zu reduzieren?
5. Auf der Südseite der Rüsternallee parken bei Studienbetrieb 35-40 PKW von Studentinnen und Studenten. Fahrzeuge von Anwohnerinnen und Anwohnern sind außerhalb des Studienbetriebs in ganz geringer Zahl zu beobachten. Man kann davon ausgehen, dass diese auf der Nordseite Platz finden. Wie steht die Verwaltung zur kurzfristigen Verbesserung der Situation durch Einrichtung eines durchgängigen Parkverbots auf der Südseite der Rüsternallee ganztätig oder beispielsweise zwischen 7 und 20 Uhr?